

QUARTALSERHEBUNG: KONJUNKTUR- UND GESCHÄFTSLAGE IM PROJEKTIERUNGSSEKTOR III/2018

Konjunkturelle Prognosen im leichten Sinkflug

Ingenieure und Architekten sind mit der Geschäftslage zufrieden. Doch die aktuelle KOF-Umfrage zeigt: Die Aussichten für die Herbstmonate fallen zurückhaltend aus.

Text: David Fässler

Gemäss dem aktuellen Quartalsbericht der Konjunkturforschungsstelle an der ETH (KOF) können sich die Planungsbüros über eine stabile konjunkturelle Lage freuen. Allerdings ist die positive Einschätzung der Geschäftslage seit Jahresbeginn leicht gesunken. Dennoch bewertet immer noch die Hälfte der Umfrageteilnehmer die aktuelle konjunkturelle Lage als gut, 47% als befriedigend, und nur 3% sprechen von einer schlechten Geschäftslage.

Ist die Spitze erreicht?

Die Umfrageteilnehmer blicken etwas pessimistischer in die Zukunft

als noch vor einem halben Jahr. Die Erwartungen bezüglich der Geschäftslage im kommenden halben Jahr sowie der Leistungen und Nachfrage in den nächsten drei Monaten trüben sich etwas ein. Das KOF hat auch festgestellt, dass die Nachfrage seit Anfang des Jahres nachgelassen hat. Allerdings ist der Auftragsbestand zurzeit noch im Steigen begriffen. Im vierten Quartal 2017 hielt sich der Anteil der Projektierungsbüros, die einen steigenden oder sinkenden Auftragsbestand auswiesen, mit je einem Fünftel die Waage. Heute berichtet nach wie vor ein Fünftel von steigendem Auftragsbestand, und nur 14% der Befragten weisen sinkende Bestände

auf. Es ist nicht verwunderlich, dass bei gut laufendem Geschäftsgang betriebliche Engpässe auftauchen. Haben zum Beispiel vor einem Jahr noch 10% der Umfrageteilnehmer ungenügende technische Kapazitäten als Hemmnis empfunden, so hat sich dieser Wert in der aktuellen Umfrage auf 18% gesteigert.

Immobilienmarkt weiterhin unter Beobachtung

Der Anteil der Aktivitäten an Erneuerung und Unterhalt steigt auf 37%. Interessanterweise sinken die Baukosten tendenziell, was offenbar insbesondere auf den Wohnungsbau zurückzuführen ist. Bedeutet das

Geschäftslage				Beschäftigung				Erwartete Geschäftslage			
	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %		Zunahme in %	Stagnation in %	Abnahme in %		Zunahme in %	Stagnation in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	50	47	3	Ganze Schweiz	17	72	11	Ganze Schweiz	8	87	5
– Architekten	54	41	5	– Architekten	14	76	11	– Architekten	11	83	6
– Ingenieure	47	52	2	– Ingenieure	20	69	12	– Ingenieure	5	90	4
Mittelland Ost mit Zürich	49	48	3	Mittelland Ost mit Zürich	13	77	10	Mittelland Ost mit Zürich	8	88	4
Mittelland West mit Bern	65	30	5	Mittelland West mit Bern	8	83	9	Mittelland West mit Bern	6	90	4
Nordwestschweiz mit Basel	57	41	1	Nordwestschweiz mit Basel	21	58	21	Nordwestschweiz mit Basel	16	78	5
Ostschweiz mit St.Gallen	60	40	0	Ostschweiz mit St.Gallen	19	68	12	Ostschweiz mit St.Gallen	8	90	2
Tessin	30	65	5	Tessin	12	66	22	Tessin	12	75	13
Westschweiz	33	63	4	Westschweiz	26	61	14	Westschweiz	4	88	8
Zentralschweiz	53	43	4	Zentralschweiz	15	79	6	Zentralschweiz	2	94	4

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen
(gerundete Zahlen)

Erwartungen bezüglich des Personalbestands
im nächsten halben Jahr in den Regionen

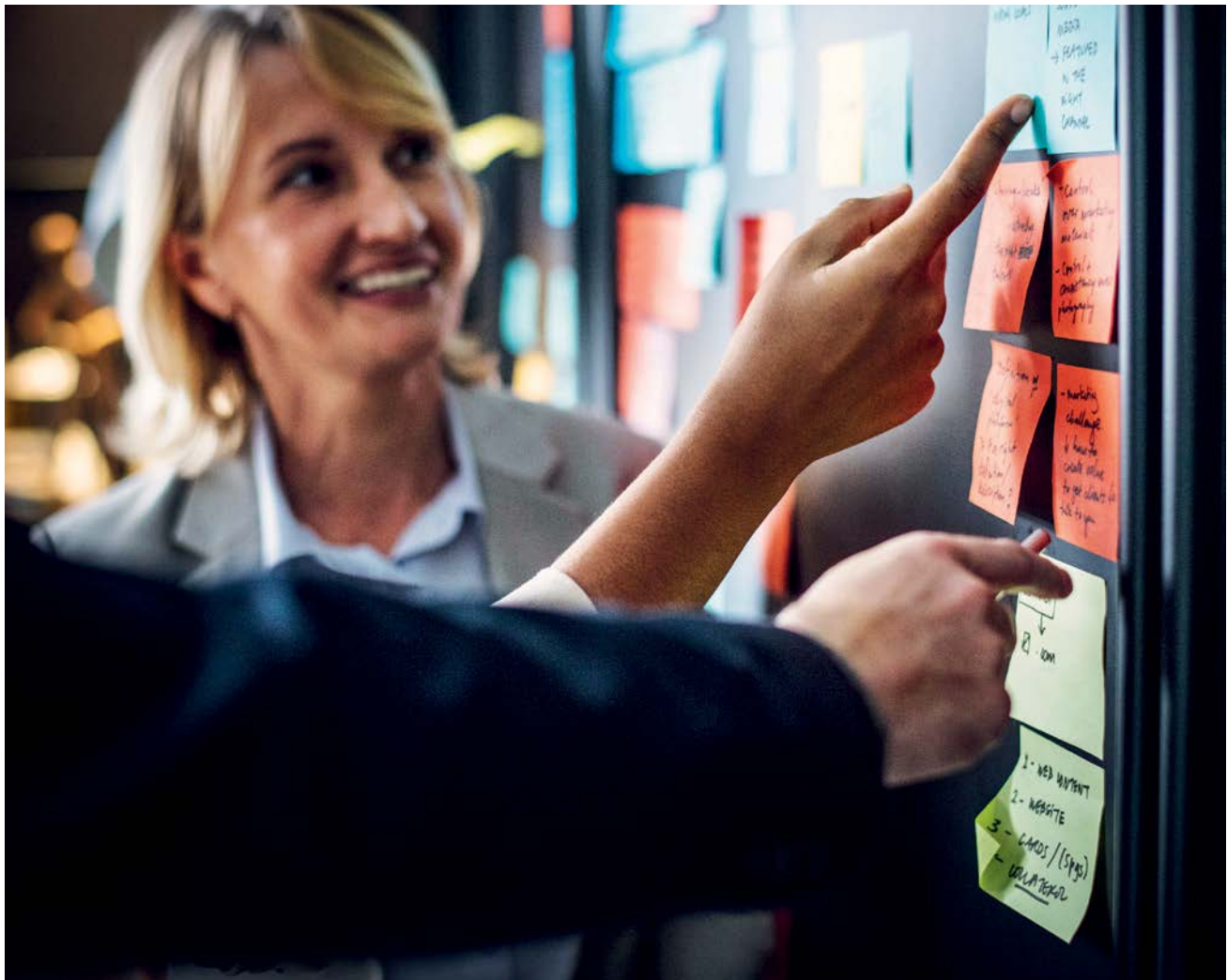
Erwartete Geschäftslage im nächsten halben Jahr
in den Regionen



Wer an der Konjunkturumfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) für den Projektierungssektor teilnehmen möchte, kann den Fragebogen online beantworten auf <http://survey.kof.ethz.ch>

KOF

Weitere Infos: www.kof.ethz.ch



Ingenieurinnen und Architekten sind **mit der Geschäftslage zufrieden**.

eine Normalisierung im überhitzten Segment der Wohnimmobilien? Aussagen dazu sind wohl noch verfrüht. Der Immobilienmarkt, insbesondere das Segment der Wohnrenditeimmobilien, bleibt weiterhin im kritischen Fokus der Beobachter. So hat im Juni die Schweizerische Nationalbank im Rahmen des Berichts zur Finanzstabilität erneut darauf hingewiesen, dass die grössten Risiken für inlanderorientierte Banken unverändert vom Hypothekar- und Immobilienmarkt ausgehen. Die Hypothekenzinsen verbleiben aktuell auf historisch tiefem Niveau, was den Risikoappetit der Banken fördert. Davon profitiert der Bau- und Planungssektor. Gemäss neuesten Ergebnissen des KOF-Baublatt-Ausblicks ist in den nächsten vier Quartalen eine solide Entwicklung zu erwarten.

Gut laufende Architekturbüros

Über die Hälfte der Befragten sprechen von einer guten Geschäftslage, nur 5% schätzen diese als schlecht ein. Die Leistungserbringung ist in den letzten drei Monaten angestiegen, allerdings wird die Nachfragesituation wieder pessimistischer eingeschätzt als Ende 2017. Ausserdem zeigen sich die Architekturbüros besorgt bezüglich der Geschäftslage im nächsten halben Jahr sowie der Leistungserbringung und der Nachfrage in den nächsten drei Monaten. Die Reichweite des Arbeitsvorrats liegt konstant bei zwölf Monaten. Erfreulich: Rund 40% der Umfrageteilnehmer spüren aktuell keine Hemmnisse (2017: 17%). Knapp 28% der Büros beklagen hingegen einen Mangel an Arbeitskräften.

Ingenieurbüros mit gebremstem Elan

Die Geschäftslage der Ingenieurbüros verzeichnete seit dem Jahr 2015 stabile Werte. Nun aber schätzen die Ingenieure die Zukunft im Hinblick auf die Geschäftslage und Nachfrage pessimistischer ein. Noch steigen aber momentan die Auftragsbestände. Vor einem Jahr beurteilte ein Fünftel der befragten Unternehmen diese als sinkend, heute liegt der Anteil bei 13%. Im Gegensatz zu früheren Jahren wird die Ertragslage als positiv beurteilt. •

David Fässler, Rechtsanwalt, MBA/SIA, Leiter SIA-Service; david.faessler@sia.ch